



G e b e t s a n l i e g e n

zum Unitätsgebetstag am 1. März und zur Unitätsgebetswacht 2011

01 Gebetsanliegen aus der Afrikanischen Region

Wir bitten für die Arbeit der leitenden Gremien und Personen in folgenden Provinzen: Kongo, Südafrika, Tanzania West, Tanzania Süd, Tanzania Südwest, Tanzania Rukwa.

Wir bitten für den Aufbau von Gemeinden und Strukturen in den Missionsprovinzen: Osttanzania, Nordtanzania, Kigoma, Malawi, Zambia sowie in den afrikanischen Missionsgebieten.

Wir bitten um ein friedliches Miteinander von Menschen mit ganz unterschiedlicher Volks- und Religionszugehörigkeit bei der Entwicklung der armen Länder Ostafrikas.

Wir bitten für den Dienst der Hospitäler und Gesundheitsstationen in zumeist abgelegenen Gebieten sowie um Erfolge beim Kampf gegen HIV/Aids und dessen schlimme Folgen.

Wir bitten um den Abbau der Staatsverschuldung, der Handelsbeschränkungen, der wirtschaftlichen Abhängigkeit und der Korruption sowie für gute Regierungsführung.

Wir bitten um Weisheit und gegenseitige Rücksichtnahme beim Nachdenken über theologische und administrative Fragen sowie um einen fairen Umgang aller Beteiligten miteinander.

Wir danken für den Aufbau von immer mehr Sekundarschulen, für bessere Bildungsmöglichkeiten für Mädchen und Frauen sowie für den Dienst der Berufsbildungszentren.

Wir danken für viele Direktpartnerschaften zwischen Gemeinden in Deutschland sowie in Südafrika und Tanzania, insbesondere für die Möglichkeit gegenseitiger Besuche.

Wir danken für das Wachstum des Fairen Handels, insbesondere für den Handel zwischen dem »Moravian Merchandise« und der Rooibos-Kooperative »Red Cedar« in Südafrika.

Wir danken für allen Personalaustausch, besonders für den Dienst von Godfrey & Lesinda Cunningham (D), Dietrich Meyer und Sandra Witschi in Mbeya (TZ) und Claudia Zeisig in der Südprovinz (TZ).

Wir danken für vertrauensvolle, nachwirkende Begegnungen zwischen Frauen aus Tanzania und Frauen aus Europa bei der HMH-Reise im vergangenen August.

Wir danken für alle erfolgreichen Bemühungen in Südafrika und Ostafrika, für die kirchlich-soziale sowie die pädagogische Arbeit verstärkt Eigenbeiträge zu erwirtschaften.

02 Gebetsanliegen aus der Nordamerikanischen Region

Wir bitten für die Arbeit der leitenden Gremien und Personen in den Provinzen Alaska, Nordamerika Nord, Nordamerika Süd und in der Missionsprovinz Labrador.

Wir bitten für das Hinweinwachsen der Gemeinden und Gremien in die neue Kirchenordnung, die die amerikanische Südprovinz sich im Vorjahr gegeben hat.

Wir bitten für die Gemeinschaft von Schwestern aus zwölf Ländern während der 11. Frauenkonferenz der nordamerikanischen Brüdergemeine in Charlotte (North Carolina).

Wir bitten für die umfangreiche Sozialarbeit und für die vielfältige Nothilfe, die die meisten Gemeinden in den großen Städten und auf dem Lande leisten.

Wir danken für das Engagement des nordamerikanischen »Board of World Mission« in Costa Rica, Grenada, Guyana, Honduras, Nepal, Nicaragua, Sierra Leone und Westtanzania.

Wir danken für den Dienst der Hilfsorganisation »Sunnyside Ministry« in Winston-Salem (US-Südprovinz), in der auch viele junge Freiwillige tätig sind.

Wir danken für die Identität stiftende Wirken der Brüdergemeine in Alaska unter den Yupik, deren Sprache, Kultur und naturnahe Lebensweise zunehmend bedroht sind.

Wir danken für die Intensivierung der Kinder- und Jugendarbeit in Happy Valley (Labrador) und für die geglückte Renovierung des dortigen Pfarrhauses.

03 Gebetsanliegen aus der Europäischen Region

Wir bitten für die Arbeit der leitenden Gremien und Personen in folgenden Provinzen: Großbritannien und Irland, Europäisches Festland, Tschechien.

Wir bitten für den Leitbildprozess innerhalb der EFBU, der zu einer Verständigung über die besondere Berufung und die besonderen Aufgaben der Brüdergemeine beitragen soll.

Wir bitten für die Auseinandersetzung mit der Geschichte der EFBU in der Nazizeit und der Zeit des geteilten Deutschlands, dass Bewährung und Versagen fair benannt werden.

Wir bitten für die gespaltene Brüdergemeine in Tschechien, dass es zu einem versöhnten Nebeneinander der beiden Gruppen kommt und neue Verletzungen und neues Unrecht ausbleiben.

Wir bitten um die Bereitschaft vieler Jugendlicher aus unseren Gemeinden zum Freiwilligendienst in einem Dritte-Welt-Land sowie um deren Bewahrung und Bereicherung.

Wir bitten um gute Begegnungen beim »Moravial«, dem europäischen Jugendtreffen der Brüder-Unität im August 2011 in Nordirland sowie um Segen für den neuen Vikarskurs.

Wir bitten um nachhaltige Begegnungen am Gemeinschaftsstand der Brüdergemeine auf dem 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag im Juni in Dresden.

Wir danken für alle Initiativen der Jugend innerhalb der Gemeinden und über Ländergrenzen hinweg, insbesondere auch für die Erfolge der Aktion »Ein Euro für die Jugend«.

Wir danken für den Segen, der von der Lösungsarbeit sowie von der Arbeit der brüderischen Wirtschaftsbetriebe ausgeht, und für alle Unterstützung, die dadurch möglich ist.

Wir danken für das christliche Zeugnis, dass durch unsere Kindergärten, Schulen, Internate, Berufsschulen, Tagungsstätten und diakonische Einrichtungen möglich ist.

Wir danken dafür, dass die Arbeit der Cottbuser »Haltestelle« vielen Menschen Lebenshilfe gibt und manchen Menschen einen Zugang zum Glauben ermöglicht.

Wir danken für alle treuen Gemeinbeitragszahler und Spender innerhalb unserer Gemeinden und für alle finanzielle Unterstützung, die wir von unseren Freunden erfahren.

Wir danken für Frieden und Rechtsstaatlichkeit in unserem Land sowie für alle Freiheit, die wir bei der Ausübung und Bezeugung unseres Glaubens genießen dürfen.

04 Gebetsanliegen aus der Karibischen Region

Wir bitten für die Arbeit der leitenden Gremien und Personen in folgenden Provinzen: Costa Rica, Honduras, Jamaica, Nicaragua, Surinam, Westindien Ost.

Wir bitten um junge Menschen in Surinam, dass sie sich ein Theologiestudium zutrauen und trotz niedriger Gehälter bereit sind, als Gemeinhelfer zu arbeiten.

Wir bitten für die von Naturkatastrophen, Landraub sowie sozialer und wirtschaftlicher Benachteiligung betroffenen Menschen an der Atlantikküste von Nicaragua.

Wir bitten für alle kirchlichen und gemeindlichen Aktivitäten, die dem Kampf gegen Arbeitslosigkeit, Gewaltkriminalität, Drogenhandel, Prostitution und HIV/Aids gewidmet sind.

Wir bitten für die Arbeit des Gesangbuch-Ausschusses in der Provinz Westindien Ost, dass das neue Gesangbuch zu einer Belebung der Anbetung beitrage.

Wir danken für die zweite Konsultation der theologischen Ausbildungsstätten im vergangenen Oktober in Paramaribo, die weltweit mehr Kooperation ermöglicht.

Wir danken für die wachsende Glaubensfreiheit in Cuba und für die Festigung der drei kleinen Gemeinden mit 400 Mitgliedern in Havanna und Umgebung.

Wir danken für den provinziellen und globalen Dienst von Paul Gardner aus Jamaica, dem derzeitigen Vorsitzenden des Unitätsvorstandes.

Wir danken für das Krankenhaus der Brüdergemeine in Ahuas, das trotz schlechter Ausstattung einen wichtigen Dienst für viele arme Menschen in Honduras leistet.

Wir danken für die neue Missionsarbeit auf Grenada und Tortola, die von der Brüdergemeine auf Tobago getragen wird und sich zuletzt gefestigt hat.

05 Gebetsanliegen, die die Unität als Ganze betreffen

Wir bitten um die Festigung des Bandes, das die weltweite Brüder-Unität zusammenhält, um Einheit in wesentlichen Dingen sowie um Freiheit und Liebe in allen anderen Dingen.

Wir bitten für Jørgen Bøytler in Christiansfeld (DK), der als Geschäftsführer der weltweiten Brüder-Unität deren Arbeit zwischen den Unitätssynoden koordiniert.

Wir bitten für die Tagung der Theologischen Kommission der weltweiten Brüder-Unität im Mai in London, der die Bewahren und Festigung der Einheit der Unität aufgetragen ist.

Wir bitten für das neue Leitungsgremium für die Frauenarbeit in der weltweiten Brüder-Unität, das die in den einzelnen Provinzen geschehende Arbeit vernetzen soll.

Wir bitten für das Ringen in vielen Provinzen zwischen alten moravischen Traditionen und neuen charismatischen Einflüssen, dass es nicht zu Verletzungen und Spaltungen kommt.

Wir bitten um gegenseitiges Verstehen und hilfreiche Absprachen zwischen Provinzen und Missionswerken in dem neuen »Unity Mission and Development Board«.

Wir danken für den Reorganisationsprozess auf dem Sternberg, der das dortige Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität gestärkt und zukunftsfähig gemacht hat.

Wir danken für die Anerkennung, die die Arbeit des »Moravian Institutes« in Rajpur sowie die Arbeit der brüderischen Schulen in Ladakh in einem nichtchristlichen Umfeld erfährt.

Wir danken dafür, dass die Stimme und das Engagement der Brüder-Unität in vielen Gremien der lokalen und globalen Ökumene hoch geschätzt werden.

Wir danken für das Netz der Solidarität, das Gemeinden und Provinzen insbesondere bei schweren Unglücken und Naturkatastrophen verlässlich verbindet.

Wir danken für alle wissenschaftliche Arbeit, die durch die Bewahrung unseres Erbes in Archiven und Museen möglich ist, sowie für Ausstellungen, Tagungen und Publikationen.

Wir danken für immer besser werdende Reisemöglichkeiten und für die neuen Medien, die uns helfen, trotz großer Entfernungen in enger Verbindung miteinander zu bleiben.

+++++

Weitere Gebetsanliegen, allerdings in englischer Sprache, finden sich auf der Website:

http://www.moravianwest.org/communication_documents/Unity_Prayer_Watch.pdf

Zur Geschichte der Unitäts-Gebetswacht gibt es ein paar Hinweise auf der Website:

<http://www.bruedergemeine-herrnhut.de/Seiten/bggebet.html>